

**Im Monat December.**

- Den 1. Joseph Ludwig, des Jacob Richter, Bedientens Söhnlein, 18 Wochen alt, begraben den 3.
- 1. Jacob Sebnigky, verabschiedeter Soldat, 28 Jahr alt, begraben den 4.
  - 1. Jgfr. Wilhelmina, des Herrn Silvius Leopold Weiß, gewesenen Königl. Sächs. Cammer-Musicus hinterlassene Tochter, 76 Jahr alt, begraben den 5.
  - 2. Joseph, des Peter Kresschmar, Reutknechts bey Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Anton, Söhnlein, 6 Wochen alt, begraben den 5.
  - 3. Stanislaus Jasznty, Herrschastl. Bedienter, 45 Jahr alt, begraben den 7.
  - 11. Herr Leopold Steinlein, Seidenstrumpfwirker, 64 Jahr alt, begraben den 14.
  - 15. Mathias Köblich, verabschiedeter Unterofficier, 62 Jahr alt, begr. den 18.
  - 17. Francisca Kaveria, des Franz Domsch, Chirurgus Töchterlein, 1 Jahr 5 Monat alt, begraben den 19.
  - 18. Joseph Friedrich Ludewig, Herrn Joseph Victor Seif, Conditors Söhnlein, 3 Jahr 8 Monat alt, begraben den 20.
  - 20. Johann Carl Gottfried, des Johann Gottlob Zahn, Tagarbeiters Söhnlein, 4 Wochen alt, begraben den 22.

Bis hierher sind gestorben:

- 46. erwachsene Mannspersonen,
- 52. erwachsene Weibspersonen,
- 35. Knaben,
- 28. Mädchen,

**Summa 161. Personen.**

Des neuen Jahres erster Tag,  
gegrüßt, gegrüßt sey du!  
Mit einer frohen Hoffnung sprach  
mein bittend Herz dir zu.  
In einen neuen Blumenband  
führt dich des Friedens holde Hand.

Um seine edle Stirne mag  
des Wohlseyns Kranz sich ziehn,  
noch manches Jahr und jeden Tag  
zur Lust der Völker blühn  
und Freud und Heil und Wohlergehn  
endlos sein höchstes Haus erhöh!

Zwar läßt du manchen nicht mehr sehn,  
der uns so theuer war,  
an mancher Hand uns nicht mehr gehn,  
wie noch vor einem Jahr;  
sie sind geschieden, leben fern,  
und wir, wir denken ihrer gern.

Die hohen Männer, deren Rath  
er voll Vertrauen hört,  
sie wirken im erhabnen Pfad  
stets froh und ungestört  
noch lang für Fürst und Vaterland,  
das ihren Segen längst empfand!

Doch Freude bringst du uns zurück;  
ich nahe Haus und Thor,  
vor aller meiner Söhner Blick  
klopft froh mein Herz empor  
und freudig grüß ich Jedermann,  
der mit mir diesen Tag gewann.

Und die Hochwürdigen, die wir  
im Tempel Gottes schau,  
die an der Menschheit Wohl allhier  
mit Amt und Lehre bau,  
ein heitres Leben sey ihr Lohn,  
für ihr Gebet zu Gottes Thron!

Denn König Friedrich August lebt,  
das Recht hält noch den Thron,  
und seiner Liebe Engel schwebt  
um seine Nation;  
der hohe Schutzeist lebe hoch,  
er lebe, lebe lange noch!

Und unsre Kirche schütze Gott,  
und die ihr zugethan,  
das Morgen- und das Abendroth  
erheitre ihre Bahn;  
ich bitt' am ihre fernre Huld,  
mein dankbar Herz tilgt meine Schuld.

Dieses wünschet aus pflichteschuldigster Ergebenheit

**Friedrich Otis,**

Königl. Sächs. Oratorienbeiger u. Begräbnis-Besteller.

